

Ein Fantasyabenteuer wie die reinste Wundertüte: randvoll gefüllt mit Spannung , Humor und überraschenden Einfällen - da kennt das Lesen kein Halten mehr!

Seit Will Fallows und seine Gefährten (die Kriegerin Lette, Balur, der echsenweise auf Krawall aus ist, und die Gelehrte Quirk) den Drachenkönig Matrax getötet und Kondorra von der Herrschaft der geflügelten Ungeheuer befreit haben, werden sie im ganzen Land wie Helden gefeiert: Sie schwimmen im Gold, die Frauen reißen sich um die tapferen Recken, und sie können sich jeden Wunsch erfüllen. Sie leben glücklich bis ans Ende ihrer Tage. So oder so ähnlich hätte die Geschichte ausgehen können. Wenn die Drachen Kondorras die einzigen gewesen wären. Wenn sich die Drachenkönige der Nachbarreiche von Kondorra ferngehalten hätten. Haben sie aber nicht. Und deshalb beginnt für Will und seine Freunde das gefährlichste Abenteuer ihres Lebens, wieder einmal.

Dabei hat Will ganz andere Sorgen, nämlich schlimmen Liebeskummer: Er und seine Angebetete Lette gehen getrennte Wege. Das Zusammenleben hat nicht geklappt. Will war damit zufrieden, auf einem neuen Hof zu leben und Landwirtschaft zu betreiben. Dummerweise war das so gar nicht Lettes Ding. Sie hat es wirklich probiert! Sehr sogar. Aber nach längerer, oder auch kurzer Überlegung ist sie nun auf und davon. Nachdem Will seinen Kummer im Alkohol zu ertränken versuchte, beschließt er, Lette zurückzugewinnen, denn ihr gehört sein Herz. Mit dem Analesier Balur zieht er los, um Lette zu suchen. Doch wo fangen sie an? Dann kommen ihnen allerdings die Drachen in die Quere. Erneut müssen sie den Drachen so richtig in den Popo treten, oder wird's doch andersrum ...?!

Wenn Terry Pratchett die "Eragon"-Saga geschrieben hätte, wäre garantiert solch originelle und außerdem witzig-spritzige Fantasy wie "Dragon Lords" herausgekommen. Auch in Band zwei, "Gefallene Götter", wird der amüsante Lesespaß so richtig auf die Spitze getrieben. Hier findet man Humor sowie Phantasie im Übermaß. Vor lauter Lesebegeisterung plumpst man glatt von der Couch. Definitiv alles andere als nullachtfünfzehn! Wie nur wenige andere Autoren erfreut Jon Hollins seine Leser mit Literatur abseits des Mainstreams. Seine Fabulierlust ist geradezu unbändig, ja, sogar überbordend. Mit seinen Romanen kriegt man ein Leseerlebnis in die Hände, das so abgedreht ist, dass man schier ausflippt. Man kriegt sich ab der ersten Seite gar nicht mehr ein.

Herrlichste Fantasyunterhaltung ohne Grenzen - während der Lektüre von Jon Hollins' Geschichten ist es nach nur wenigen Sätze garantiert vorbei mit Langeweile. Seine "Dragon Lords"-Reihe bringt den Leser so breit zum Grinsen wie ein Honigkuchenpferd. "Gefallene Götter" gehört zu den Entdeckungen in jedem Bücherregal. Die Story überrascht auf ganzer Linie. Solch ein Vergnügen entlockt dem Leser mehr als einen lauten Freudenschrei. HURRA!!!

Susann Fleischer 30.07.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info